

Buchfinkenland - Montabaur

Mobilität für Alle – 16.10.2018



Hunsrückvelo
Radwege Planung – Beschilderung – Wartung
Jupp Trauth 56288 Roth

Hunsrückvelo 2018

Aktuell und seit Jahren:
Gesamter Raum nur für den motorisierten Verkehr
Ausbau- und Einhausungsmaßnahmen wachsen mit PS-Stärken



Für Radfahrer und Fußgänger kein Platz



Gesamter Raum für KFZ



Zugleich: Zwangsmaßnahmen zum Abbremsen des KFZ-Verkehrs



Holler Südeinfahrt



Nahmobilität

1. Platz für alle Verkehrsteilnehmer
2. Neuaufteilung des Verkehrsraumes
3. Bis 3 km Fußeignung
4. Bis 10 km Radeignung
5. Klimabeitrag: Fossilen Verkehr vermindern
6. Infrastruktur schaffen für Zukunftsmobilität
7. „Langsamverkehr“ zwischen Start und Ziel?
8. Schwerpunkte des Geldflusses ändern

Auszug Entwurf BP Landesstraßen 2019/2020 -Landkreis Westerwald-

Zuordnung	Straße	Bezeichnung	Baukosten	Ausgaben bis	Bedarf	Bedarf	Vorbehalt ab
			Land	Ende 2018	2019	2020	2021
			[T. €]	[T. €]	[T. €]	[T. €]	[T. €]
1	2	3	4	5	6	7	8
K	L267	L267/L306, bei Krümmel	522	0	260	262	0
F	L268	Roßbach - Tonzeche	1.490	0	1.320	100	70
F	L281	Hachenburg/Burggarten - Schneidmühle	410	380	30	0	0
B	L288	Nisterbrücke bei Nister (BW 5312572)	1.200	0	0	0	1.200
F	L292	OD Hachenburg Altstadt	1.400	1.350	50	0	0
F	L293	Nisterau bis B414	800	0	0	650	150
F	L293	OD Bad Marienberg - Langenbacher-Str. -	215	0	0	0	215
F	L295	K059 - Stockhausen	1.835	1.815	20	0	0
F	L298	OD Westernohe	1.300	500	750	50	0
F	L304	Wölferlingen - K073 Himburg	850	0	0	850	0
K	L307	L307/K126 in Ransbach-Baumbach	250	0	200	50	0
F	L307	OD Höhr-Grenzhausen	450	0	400	50	0
F	L307	OD Ransbach-Baumbach (Mitte)	1.230	0	0	0	1.230
F	L307	OD Ransbach-Baumbach (Pletuitstr.-K116)	150	0	0	150	0
B	L309	L 309 Kalterbach Brücke	350	0	340	10	0
F	L315	Molsberg - L314	1.800	0	1.190	550	60

16 Maßnahmen

4.560

2.722

29.8.2018

Straßensanierung: Jetzt kann es im Land richtig losgehen

Schlaglöcher Der Landesbetrieb Mobilität hat Ingenieurstellen besetzen können – Geld steht schon bereit

■ **Rheinland-Pfalz.** Einfach war die Suche des Landesbetriebs Mobilität (LBM) Rheinland-Pfalz nach neuen Ingenieuren nicht. Dennoch sind jetzt alle 76 Stellen besetzt worden, heißt es in einer Antwort des Verkehrsministeriums auf eine Anfrage der CDU-Fraktion. 61 Beschäftigungsverhältnisse sind demnach zunächst befristet eingegangen worden. Sie sollen laut Ministerium nach einer Probezeit von sechs Monaten „im Falle der Bewährung“ in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übergehen. Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) rechnet darauf aufbauend im laufenden und im kommenden Jahr mit einem weiteren Ausbau der Planungskapazitäten beim LBM.

Der Landesbetrieb war auf der Suche nach zusätzlichen Ingenieuren, nachdem Wissing einen



Längst nicht alle Straßen in Rheinland-Pfalz sind in einem solchen guten Zustand wie diese in Elsheim (Kreis Mainz-Bingen). Mit neu eingestellten Ingenieuren soll der Sanierungstau jetzt abgearbeitet werden. Foto: dpa

Ausbau eben jener Planungskapazitäten für den Straßenbau angekündigt hatte. Im vergangenen Herbst hatte der LBM dann von einer nicht ganz einfachen Suche gesprochen. Die Rekrutierung von Personal sei eben in Zeiten eines

stabilen konjunkturellen Umfelds für den öffentlichen Dienst regelmäßig schwierig. „Die Bewerberzahl ist in den vergangenen beiden Jahren geringer geworden“, teilte der LBM mit. Nichtsdestotrotz sollen alle Stellen nach und nach be-

setzt worden sein. „Wir gehen davon aus, dass uns das auch im laufenden Jahr gelingen wird.“

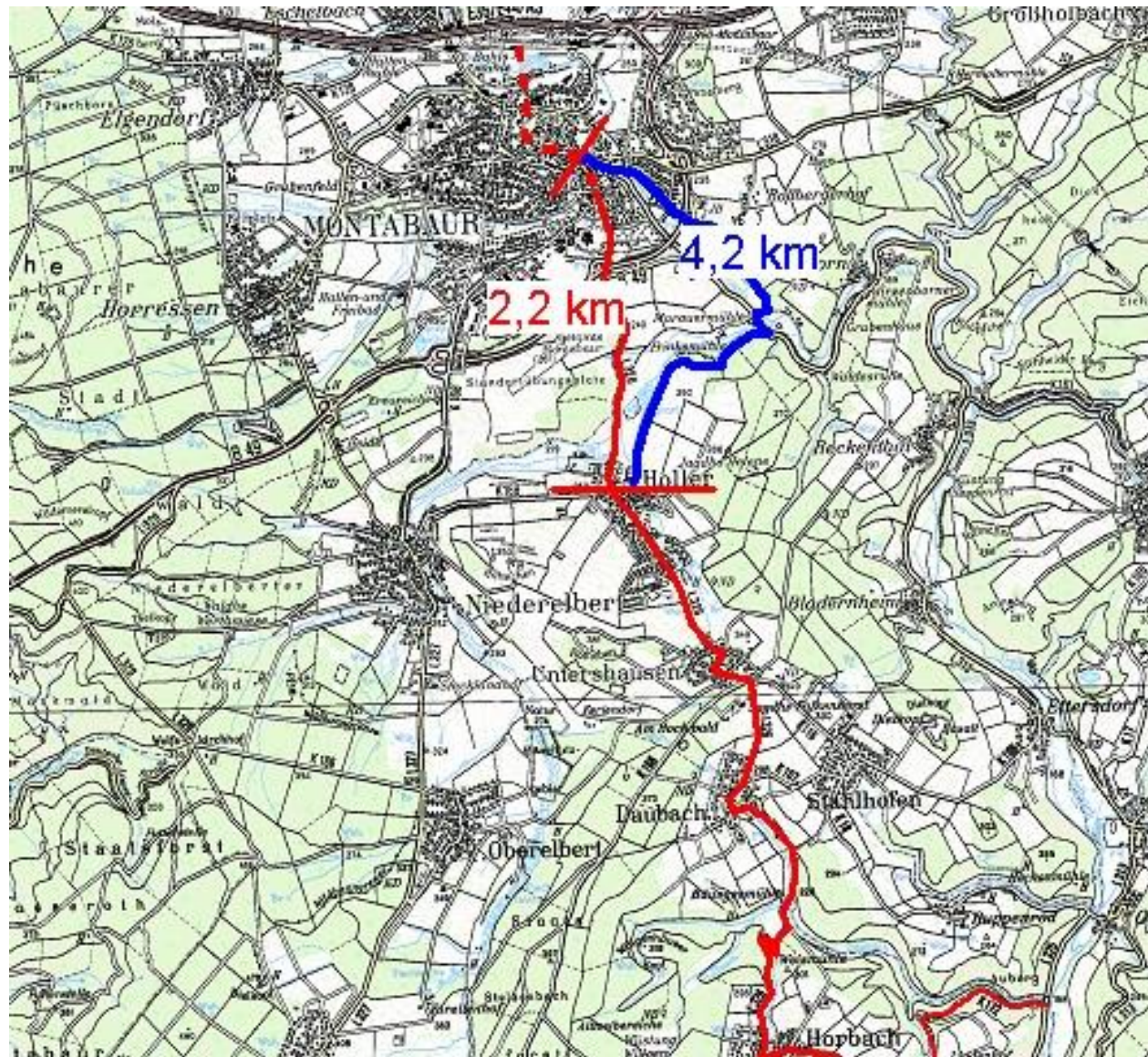
Denn auch nach der Einstellung der 76 neuen Ingenieure werden immer wieder „im Zuge der altersbedingten Personalfuktuation“ Stellen frei, teilte die LBM-Sprecherin weiter mit. „Die werden umgehend wieder besetzt.“ In der Ministeriumsantwort ist von 39 Ingenieuren die Rede, die bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahr 2021 das Renteneintrittsalter erreichen werden.

Während das Planungspersonal auch künftig tendenziell wachsen soll, hat der LBM gleichzeitig an anderer Stelle Beschäftigte abgebaut, Wissing zufolge etwa in den Straßenmeistereien. Ungeachtet der neuen Ingenieure benötigt der Landesbetrieb nach eigener Aussage auch weiterhin neben eigenen Ingenieurkapazitäten die Expertise externer Ingenieure. „Wir müssen in beiden Bereichen unsere Anstrengungen forcieren, um die Ziele zu erreichen“, sagte die Sprecherin.

Laut Wissing werden in diesem Jahr für externe Ingenieurleistun-

gen voraussichtlich rund 35 Millionen Euro gezahlt. Er sagte kürzlich in Mainz zur Gesamtentwicklung beim LBM: „Das zeigt, dass wir alles tun, um unter den gegenwärtig schwierigen Bedingungen wie den knappen Kapazitäten in der Bauwirtschaft so weit wie möglich im Infrastrukturausbau voranzukommen.“

Der LBM setzt künftig unter anderem auch auf Absolventen des erst seit wenigen Jahren bestehenden dualen Studiengangs für Bauingenieurwesen, der Praxisphasen im LBM beinhaltet und in Koblenz, Kaiserslautern, Trier, Mainz und Karlsruhe angeboten wird. Bewerben können sich sowohl Mitarbeiter des Landesbetriebs als auch Externe. Innerhalb des LBM werden gezielt Straßenwärter, Bauzeichner und staatlich geprüfte Techniker, die die Zulassungsvoraussetzungen für die Hochschule haben, darauf angesprochen, sagte die Sprecherin. Laut Ministerium haben bislang 42 Studenten den Studiengang begonnen, vier haben ihn erfolgreich abgeschlossen. Unter den jetzt neu Eingestellten ist ein Absolvent gewesen.



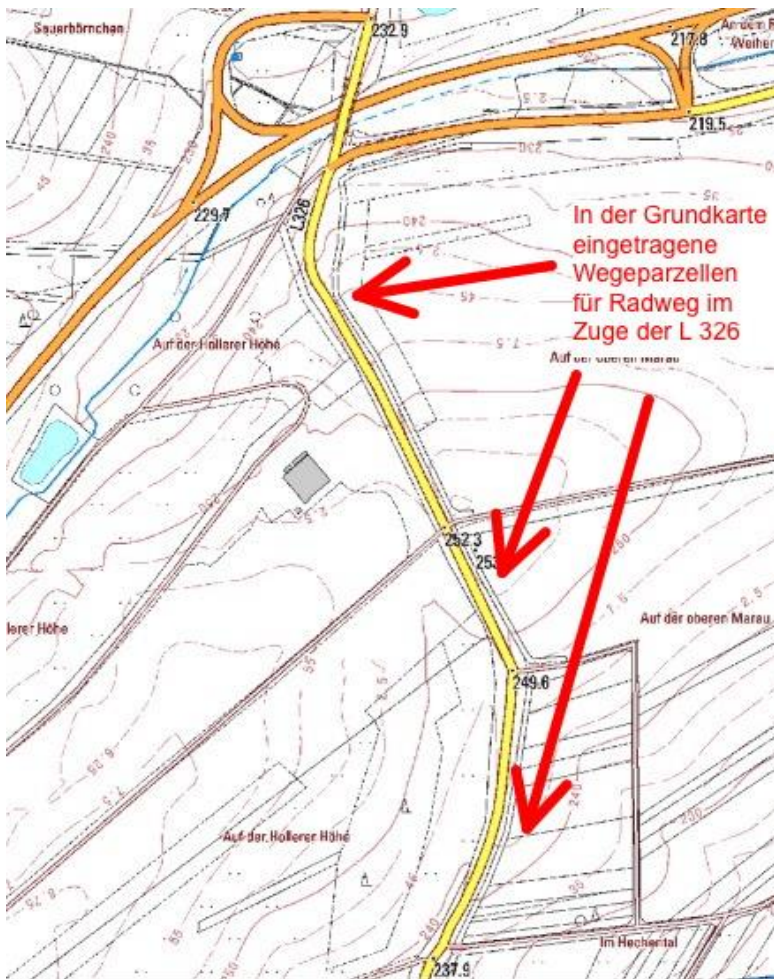
**Gesamt:
Knapp
10 km**

Herstellen der Nutzbarkeit entlang der L 326 für alle

Einige Vorschläge:

1. Vielfach ausreichend Platz: Rad-Fußwege bauen
2. Innerorts-Veränderungen A: Durchlässigkeit
3. Innerorts-Veränderungen B: Schutzstreifen
4. Querungshilfen mit Aus- und Einleitungen
5. Brücken

Vielfach ausreichend Platz



Innerorts Veränderungen: Durchlässigkeit herstellen



Innerorts Veränderungen: Durchlässigkeit herstellen



Hunsrückvelo 2018



Hunsrückvelo 2018

Innerorts Veränderungen: Schutzstreifen



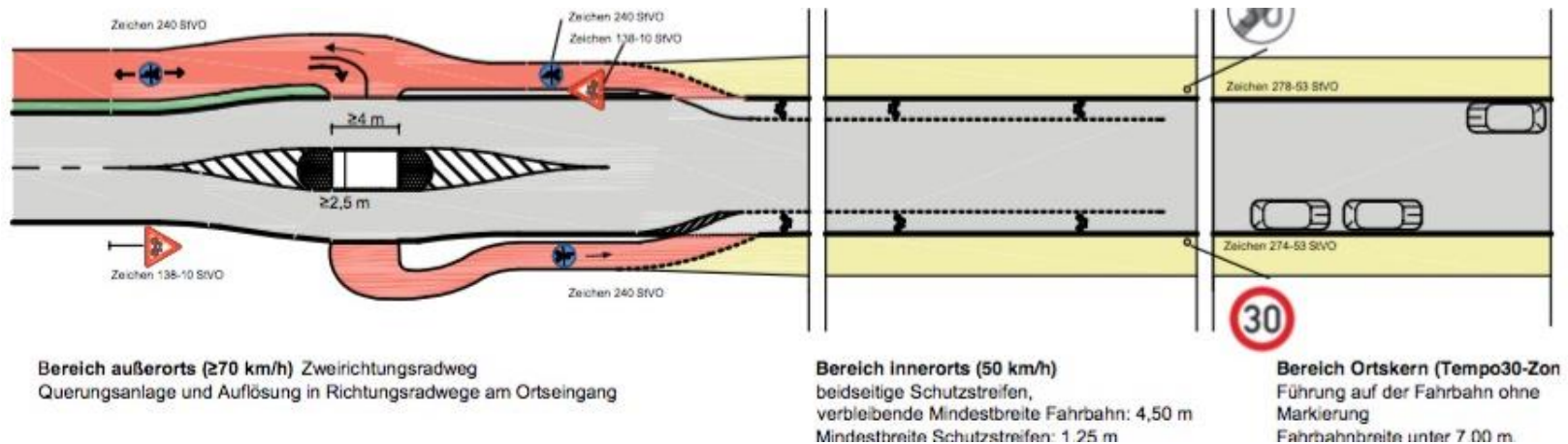
Innerorts Veränderungen: Schutzstreifen



Innerorts Veränderungen: Einseitiger Schutzstreifen



Innerorts Veränderungen: Querungshilfen Auflösung Zweirichtungsverkehr in richtungsbezogene Führung



Brücken als Herausforderung

Nr. 1: Niederelberter Bach



Brücken als Herausforderung

„Einfache“ Lösung: Schutzplanke öffnen und ändern, Geländer erhöhen und evtl. versetzen

Beispiel B62-Siegbrücke bei Wissen



vorher



nachher

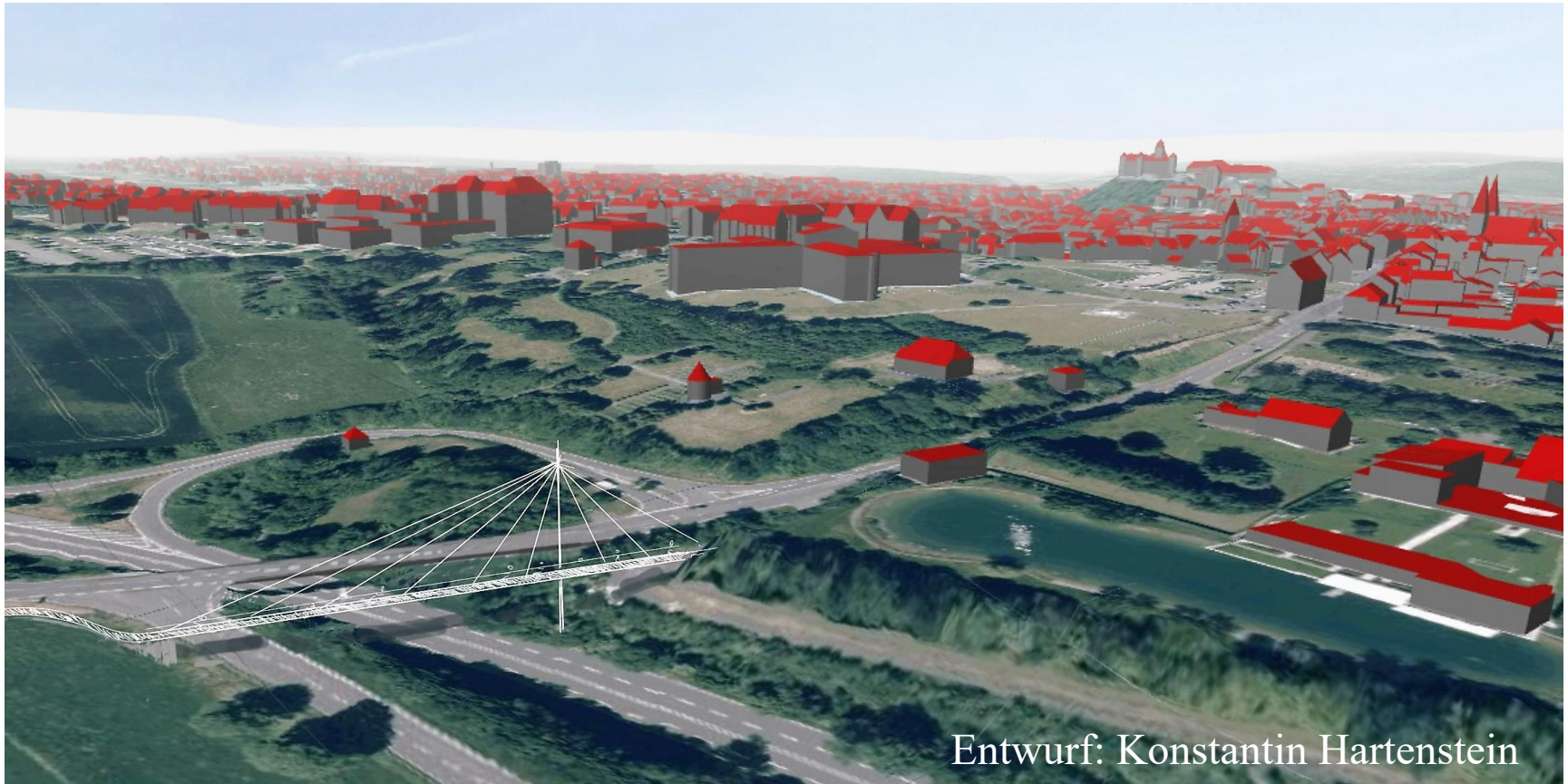
Brücken als Herausforderung

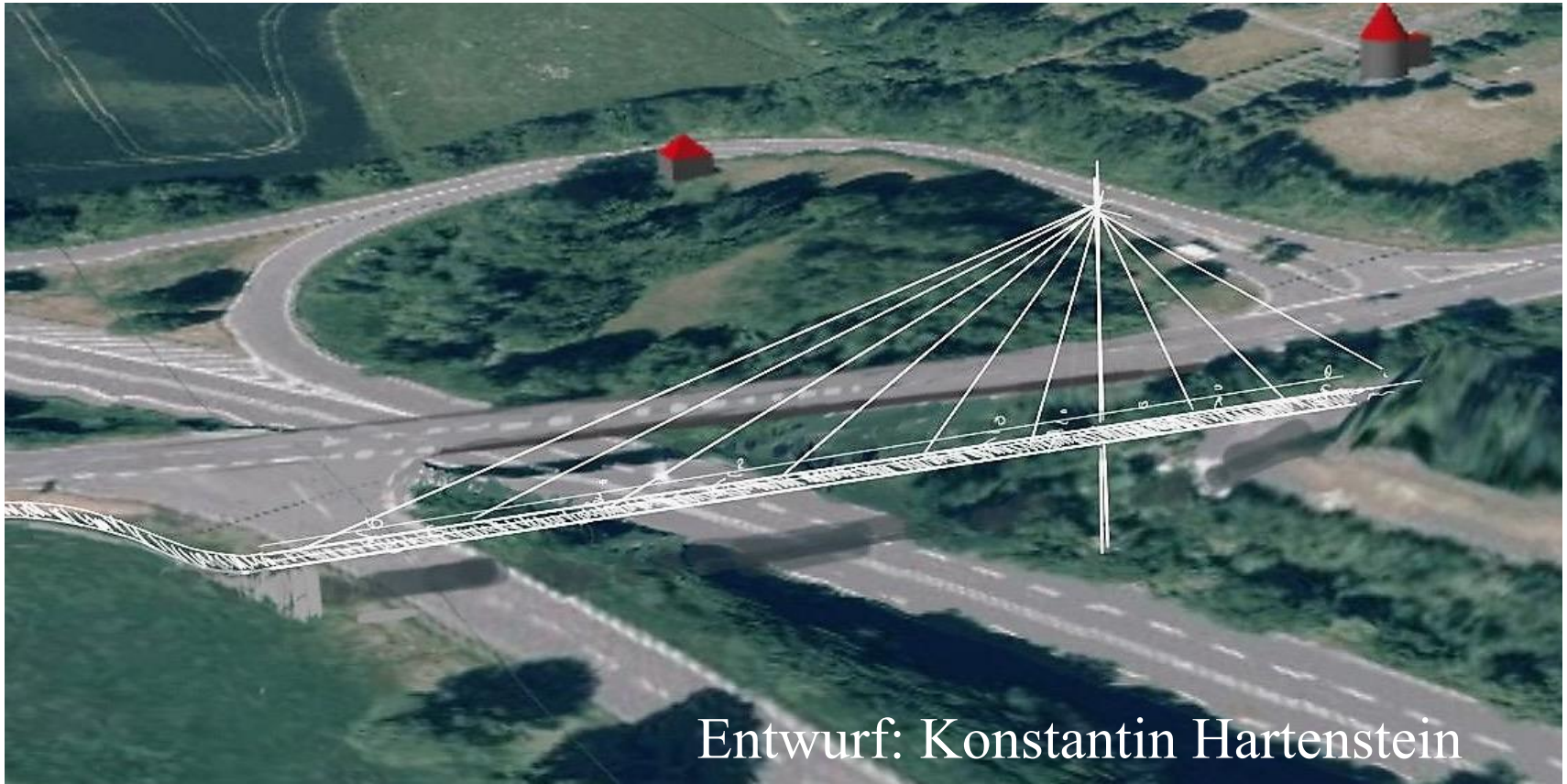
Nr. 2: B 49-Brücke mit Kreuzung / 2 Auf- Abfahrten



Brücken als Herausforderung

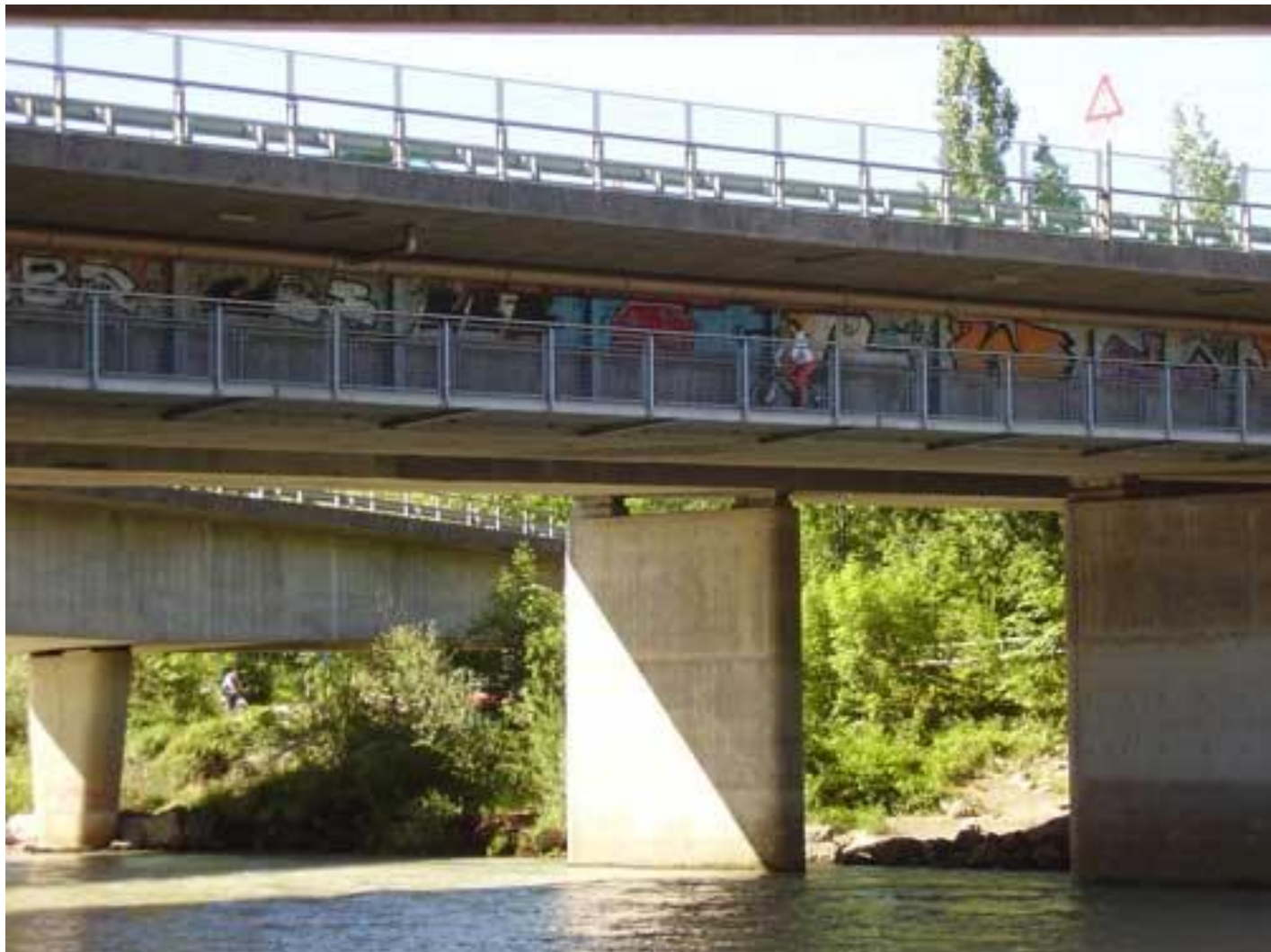
Vorschlag: Filigraner Überflieger





Zuviel verlangt für eine geniale Lösung?

Anderswo ist man weniger ängstlich ...



Hunsrückvelo 2018



Hunsrückvelo 2018

So baut man woanders / zukünftig Rad-Fuß-Infrastruktur



Neue Stabbogenbrücke

Nur noch 10 Tonnen Gewicht
bei 45 m Spannweite.



Neue Wege in Kopenhagen | ADFC radzeit



Wer soll das bezahlen?

1 m Asphalt-Radweg ca. 150 bis 250 €

**1 m Autobahn: 5.000 bis – 30.000 € =
ca. 50 km Radwege**

**Wir brauchen nur 10 km = 30 cm
Autobahn!**

Vorschlag für eine Resolution der Versammlung:

„Die Teilnehmer der Infoveranstaltung vom 16. 10. 2018 „Für einen Rad-Fußweg Buchfinkenland – Montabaur“ halten diese Verbindung für außerordentlich wichtig und fordern die zuständigen Stellen im Land auf, unverzüglich die Planungen dafür aufzunehmen.

Die Herstellung einer sicheren Rad-Infrastruktur neben der L 326 ist ein zentraler Schritt für eine klimaschonende Alltagsmobilität und daher von hoher Bedeutung für eine lebenswerte Zukunft unserer ländlichen Region.

Neben der Planung von neuen Radschnellwegen in den Metropolregionen dürfen die ländlichen Regionen mit „einfachen“ alltagstauglichen Radwegen nicht vergessen werden.“